

Zusammenfassung der Diskussion:

Wie sollte eine Modulbeschreibung aussehen, damit Wissen, Verstehen und der Transfer ihren Platz richtig einnehmen können?

Die Kategorien Wissen, Verstehen, Transfer sollten in einer Modulbeschreibung getrennt aufgeführt werden. Damit könnte erreicht werden, dass die Lernziele auf Stufe Verstehen und Transfer besser wahrgenommen werden.

Um die Begriffe Anwenden und Transfer entwickelte sich eine längere Diskussion. Insbesondere wurde das Dilemma der Interpretation des Begriffes "Anwenden" sichtbar. Nach Bloom bedeutet "Anwenden" das Übertragen von Wissen auf neue Situationen. Im täglichen Sprachgebrauch wird aber auch das automatische Abrufen von Handlungs- bzw. Lösungsmustern darunter eingeordnet. Explizit sollte aber nach dem Verständnis der Diskussionsgruppe der Begriff Transfer das Anwenden von Konzepten auf eine neue Situation bedeuten. Es handelt sich also um eine neue Fertigkeit und nicht um abrufbares Wissen.

Als Adressaten für die Modulbeschreibungen gelten so unterschiedliche Zielgruppen wie die Schulleitung, die Studierenden aber auch die Dozierenden aus anderen Modulen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass diese Zielgruppen meist ein unterschiedliches Verständnis der Zielformulierungen haben. Ebenso besteht die Frage, wie umfangreich und detailliert die Modulbeschreibungen ausfallen sollten. Im Allgemeinen wird eine relativ kurze und prägnante Beschreibung gewünscht. Für die Studierenden sollte dann aber bei Beginn des Unterrichts erläutert werden, wie die verschiedenen Kategorien von Zielen verteilt sind und in welcher Tiefe sie zu erreichen sind. Modulbeschreibungen sollen die Lernziele angeben, dabei aber nicht bereits bestimmte Lehr- und Lernmethoden fixieren.